

Europa an die Schulen

Internationaler Zertifikatskurs Europakompetenz

Für Lehrkräfte aller Fächer und Schularten



DER KURS

„Europa-Kompetenz ist die Fortsetzung des Friedensprojekts, das die Generation vor uns begonnen hat und das wir nun in die Zukunft führen können und müssen. Europa lernen und leben – das ist das Rüstzeug, das die nächste Generation noch mehr brauchen wird als unsere.“

(Jean-Claude Juncker, ehemaliger Präsident der Europäischen Kommission)

Ob Klimawandel, Inflation, Brexit oder zuletzt durch die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten: „Europa“ bzw. europäische Politik ist präsenter denn je. Gleichzeitig ist vielen Bürgerinnen und Bürgern nicht bewusst, welche Errungenschaften sie der EU verdanken. Gerade die jüngeren Menschen kennen die Situation vor der EU nicht, werden aber besonders stark von den aktuellen europapolitischen Entscheidungen betroffen sein. So sollten gerade sie an die Bedeutung des Themas „Europa“ in allen Aspekten herangeführt werden:

Wie können wir junge Menschen im schulischen Umfeld an Wissen und Erfahrungen mit Europa heranführen, ihnen jene Kompetenzen vermitteln, die sie als verantwortungsbewusste europäische Bürgerinnen und Bürger benötigen?

Wie werden Schülerinnen und Schüler aller Altersgruppen und Schularten auf ein vertrauensvolles Zusammenleben mit unseren europäischen Nachbarn vorbereitet, ihr Interesse geweckt und die so wichtigen affektiven Lernziele erreicht?

Wie können wir dieses wichtige Thema auch außerhalb der traditionellen gesellschaftswissenschaftlichen Fächer (besonders in den oberen Jahrgangsstufen) aufgreifen und so auch jüngere Schülerinnen und Schüler erreichen?

Der Zertifikatskurs Europakompetenz gibt Antworten und möchte engagierte Lehrkräfte aller Fachrichtungen und Schularten dabei unterstützen, Europa in ihre Schulen zu tragen.

ZIELGRUPPE

Der Kurs richtet sich an Lehrkräfte aller Schulformen und Fächerkombinationen. Die teilnehmenden Lehrkräfte sollten Deutschkenntnisse auf dem Niveau C1/C2 haben.

LERNZIELE

Neben der Weitergabe von methodischen und inhaltlichen Hilfen für eine handlungs- und erlebnisorientierte Europabildung stehen bereichernde persönliche Begegnungen und der Erfahrungsaustausch zwischen Lehrkräften aus verschiedenen Ländern in Europa im Mittelpunkt. Während des Seminars gibt es neben umfangreichen Materialien, Methoden und Diskussionen auch die Möglichkeit der Kontaktaufnahme mit europäischen Lehrkräften anderer Nationen. Im Zentrum des Kurses steht vor allem die individuelle Stärkung von Lehrkräften für ihre Arbeit im Rahmen der Vermittlung von Europakompetenz an ihrer Schule.

Darüber hinaus werden die Teilnehmenden befähigt, in ihrem schulischen Umfeld eine Europa-Unterrichtseinheit oder ein entsprechendes Erasmus-Projekt – ein Mobilitätsprojekt oder ein virtuelles eTwinning-Projekt – durchzuführen.

ZERTIFIKAT

Alle Teilnehmenden haben im Anschluss die Möglichkeit, den Fortbildungskurs und ihr Projekt durch das Land Schleswig-Holstein zertifizieren zu lassen.

Internationaler Zertifikatskurs Europakompetenz Übersicht

15.10.2024

- Ab 15:00** Anreise und Kaffeetrinken
- 16:00-17:30** Eröffnung: Vorstellungsrunde, Erwartungsabfrage
- 19:00-21:00** "Mein Europa" – *Enrico Kreft*

16.10.2024

- 9:00-12:15** Globale Herausforderungen gemeinsam bestehen – *Dr. Thomas Bruhn*
- 14:30-15:50** Was bringt die Europäische Union für eine nachhaltige Zukunft?
Jonathan Utsch
- 16:05-17:45** Tipps und Tricks für Europabildung an Schulen und weitere handlungsorientierte Angebote für Europabildung
Annika Gruß, Andrea Heering, und Jonathan Utsch
- 19:00-21:00** Mein Handtuch auf dem Liegestuhl – Stereotype bei uns und anderen
Kirsten Redlin

17.10.2024

- 9.00- 12:15** Planspiel: Europa in Aktion und weitere Angebote der Europa-Union
Enrico Kreft
- 14.15-15:45** Erasmus+: Fördermöglichkeiten und eTwinning
Johanna Grießbach, Annika Gruß
- 16:00-17:30** Service Learning für ein demokratisches Europa – *Felix Lorenzen*
- 19.00-21.00** Brainstorming für erste Projektideen, Planung internationaler Europa-Projekte – *Kirsten Redlin*

18.10.2024

- 9.15-12.00** Kommunikation im europäischen Kontext, Projektplanung:
Kirsten Redlin, Johanna Grießbach, Annika Gruß, Felix Lorenzen
- 12.00-12.35** Rückblick, Ausblick, Abschied, Gruppenfoto
- 13:00** Abfahrt



Ihr Team vor Ort



Andrea Heering
Koordinatorin Zertifikatskurs
Europakompetenz, IQSH



Kirsten Redlin
Interkulturelle Trainerin und Mediatorin



Annika Größ
Referentin der Nationalen Agentur Eras-
mus+ Schulbildung



Johanna Griebach
Referentin der Nationalen Agentur
Erasmus+ Schulbildung



Jonathan Utsch
Referent für Erwachsenenbildung
Internationales Haus Sonnenberg



Enrico Kreft
Bildungspolitischer Referent
Europa-Union Schleswig-Holstein



Dr. Thomas Bruhn
Forschungsgruppenleiter, Institut für
Nachhaltigkeitsforschung (RIFS)



Felix Lorenzen
Programmleiter Bildung für ein demokratisches
Europa, Stiftung Lernen durch Engagement

Das Programm

Dienstag, 15.10.2024

16:00-17:30 **Eröffnung: Vorstellungsrunde, Erwartungsabfrage**

Internationale Begegnungen bieten vielfältige Möglichkeiten, Kontakte zu knüpfen und das persönliche und berufliche Leben durch interessante Begegnungen zu bereichern. Dies gilt sowohl für Lehrkräfte bei Fortbildungen als auch für Lernende bei Schülerbegegnungen. Doch wie können Begegnungen stattfinden, die über den reinen Informationsaustausch hinausgehen? In dieser Einheit lernen wir einige Methoden kennen und erproben sie selbst in Begegnungen.

19:00-21:00 **“Mein Europa”**
Enrico Kreft

Nicht nur das Kennenlernen der anderen Teilnehmenden soll in dieser Einheit mit aktivierenden Methoden geschehen. Eine kreative Auseinandersetzung mit dem eigenen Bild von Europa und ein Austausch darüber mit den Teilnehmenden aus den anderen Ländern bildet den Ausgangspunkt für das Thema dieser Fortbildung – Europa in die Schule tragen.

Mittwoch, 16.10.2024

9:00-12:15 **Globale Herausforderungen gemeinsam bestehen**
Dr. Thomas Bruhn

In den letzten Jahren sieht sich die Menschheit zunehmend mit globalen Krisen konfrontiert. Seien es Klimaveränderungen, immer wieder aufflammende kriegerische Auseinandersetzungen oder Gewalt in der Gesellschaft – die vermeintlich sichere Zukunft der Welt wird immer unsicherer. Wie können wir uns in dieser Situation positionieren? Wo gibt es Denkanstöße, die dabei helfen können? Dr. Thomas Bruhn, Transformationsforscher am Institut für Nachhaltigkeitsforschung der Helmholtz-Gesellschaft in Potsdam, eröffnet Perspektiven für das private und berufliche Leben.

14:30-15:50 **Was bringt die Europäische Union für eine nachhaltige Zukunft? -**
Jonathan Utsch

Als Antwort auf die immer drängenderen globalen Herausforderungen haben die Vereinten Nationen 2016 die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) definiert. Dabei handelt es sich um politische Ziele, die eine nachhaltige Entwicklung auf ökonomischer, sozialer und ökologischer Ebene sicherstellen sollen. In dieser Einheit wirft Jonathan Utsch mit uns einen Blick auf die Bedeutung dieser Ziele in der Europäischen Union und in unserem eigenen Umfeld.

16:05-17:45 **Tipps und Tricks für Europabildung an Schulen und weitere handlungsorientierte Angebote für Europabildung**

Annika Gruß, Andrea Heering, und Jonathan Utsch

Mehr als frühere Generationen werden sich unsere Schülerinnen und Schüler im europäischen Kontext bewegen müssen. Um junge Menschen im schulischen Kontext darauf vorzubereiten, gibt es zahlreiche Unterstützungsangebote der Europäischen Kommission und anderer Organisationen, die hier kurz vorgestellt werden. Annika Gruß wird hier mit der Vorstellung eines eTwinning-Projektes auch auf die Möglichkeit(en) der digitalen Zusammenarbeit von Schulen in Europa eingehen.

19:00-21:00 **Mein Handtuch auf dem Liegestuhl – Stereotype bei uns und anderen**

Kirsten Redlin

Oft scheidet das Miteinander an den Vorstellungen, die wir vom Anderen haben oder an Situationen, die wir anders interpretieren als unser Gegenüber. Wie kann Kommunikation zwischen Menschen mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund dennoch gelingen? Kirsten Redlin nimmt uns mit auf die Suche nach der eigenen Identität und der des Anderen. Die hier vermittelten Methoden eignen sich, wie auch in den anderen Einheiten, für den Einsatz im schulischen Kontext.

Donnerstag, 17.10.2024

9.00- 12:15 **Planspiel: Europa in Aktion und weitere Angebote der Europa-Union**

Enrico Kreft

Wie können wir junge Menschen an politische Prozesse heranzuführen, die oft so weit von ihrer Lebenswirklichkeit entfernt scheinen? Wie bereiten wir sie auf die Mitwirkung in einem demokratischen Gemeinwesen vor? Die Methode des Planspiels nimmt die Spielenden mit in einen politischen Entscheidungsprozess und lässt sie hautnah erleben, wie dieser auf europäischer Ebene ablaufen kann. Im Anschluss reflektiert Enrico Kreft mit den Teilnehmenden die Chancen und Hindernisse bei der Umsetzung dieser Methode.

14.15-15:45 **Erasmus+: Fördermöglichkeiten und eTwinning**

Johanna Griebach und Annika Gruß

Auch wenn handlungs- und erfahrungsorientierte Angebote der Europabildung in der eigenen Schule ihre Berechtigung haben – sie können die Begegnung mit Menschen aus anderen Teilen Europas nicht ersetzen. Erasmus+ fördert persönliche Begegnungen, digitalen Austausch und gemeinsame Projekte von Schulen, Vorschulen und Kitas aus ganz Europa. Johanna Griebach und Annika Gruß zeigen anhand von Beispielen, wie Lehrkräfte diese Möglichkeiten für die Europabildung nutzen können und geben Raum und Anregungen für Erfahrungsaustausch und Ideenfindung.

16:00-17:30 **Service Learning für ein demokratisches Europa – Felix Lorenzen**

Das Projekt Europa kann nur gelingen, wenn junge Menschen Verantwortung übernehmen und sich in ihrem eigenen Umfeld aktiv und reflektiert für europäische Werte einsetzen. Felix Lorenzen stellt die Methode *Lernen durch Engagement/Service-Learning* vor, bei der Unterrichtsinhalte mit konkreten, handlungsorientierten Projekten für die Gesellschaft verknüpft werden. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Steigerung der Demokratiekompetenzen, wie sie im *Referenzrahmen: Kompetenzen für eine demokratische Kultur* des Europarates beschrieben sind.

19.00-21.00 **Brainstorming für erste Projektideen, Planung internationaler Europa-Projekte – Kirsten Redlin**

Die vielfältigen Anregungen der letzten Tage motivieren dazu, diese in die eigene Schule zu tragen. Sichtbares Zeichen dafür ist das Abschlussprojekt, das frühestens im Frühjahr 2025 fertiggestellt werden kann und dann im Rahmen einer Zertifizierungsfeier präsentiert wird. In dieser Einheit besteht die Möglichkeit, erste Projektideen weiterzuentwickeln oder in einem Brainstorming mit Kirsten Redlin Ideen für dieses Projekt zu sammeln. Transnationale Projekte sind ausdrücklich erwünscht (bzw. Voraussetzung für ein durch Erasmus+ gefördertes Projekt).

Freitag, 18.10.2024

9.15-12.00 **Kommunikation im europäischen Kontext, Projektplanung:**
Kirsten Redlin, Johanna Grießbach, Annika Gruß, Felix Lorenzen

Dieser Vormittag bietet weitere Unterstützung bei der Planung des Abschlussprojekts: Wie können Hindernisse bei der Umsetzung vermieden oder überwunden werden? Wie kann ich die Schulleitung oder andere Lehrkräfte für mein Projekt gewinnen? Warum lohnt es sich, im Team zu arbeiten? Wo gibt es externe Unterstützung?

Die Referentinnen und Referenten sowie die anderen Teilnehmenden unterstützen den Planungsprozess, sodass einem freudigen Start des Projekts nach der Rückkehr an die Heimatschule nichts mehr im Wege steht.

12.00-12.30 **Rückblick, Ausblick, Abschied, Gruppenfoto**

Das Seminar soll nicht nur fachliche Unterstützung für die Europabildung bieten, sondern ist auch als Kontaktseminar konzipiert. So ergeben sich in den verschiedenen Phasen der Veranstaltung immer wieder Möglichkeiten der Zusammenarbeit, die über das Ende des Seminars hinausgehen können. Um dies zu erleichtern, werden Kontaktadressen der Teilnehmenden und der Referentinnen und Referenten zur Verfügung gestellt und am Ende ein Teil der Heimreise gemeinsam angetreten.

13:00 **Abfahrt**

Nach einem kurzen Mittagessen bringt uns ein Bus zum Bahnhof Bad Harzburg. Von dort fahren Züge nach Hannover oder Göttingen.

HÄUFIGE FRAGEN

Wie bewerbe ich mich?

Die Bewerbung erfolgt über das europäische [Buchungsportal SALTO](#). Hier finden Sie den [Link zur Ausschreibung](#). Eine vorherige Registrierung ist notwendig. Bewerbungsfrist ist der **9. Juni 2024**.

Was kostet mich der Kurs?

Die Seminarkosten (inklusive Fahrtkosten, Unterbringung und Verpflegung) werden aus EU-Mitteln getragen. Nach erfolgreicher Teilnahme an dem Kontaktseminar und Erhalt der Berichterstattung übernimmt der [Pädagogische Austauschdienst](#) (PAD) die Fahrtkosten für Teilnehmende aus Deutschland. Ausländische Teilnehmende können die Fahrtkostenerstattung von ihrer Nationalen Agentur erhalten.

Welche Vorteile habe ich durch den Zertifikatskurs?

Primäres Ziel des Kurses ist die Stärkung von Lehrkräften für ihre Aufgaben in der Vermittlung der europäischen Idee durch inhaltliche und methodische Impulse.

Daher wird die persönliche Auseinandersetzung mit europäischen Themen einen großen Raum des Kurses einnehmen. Zudem können sich die Teilnehmenden sich international vernetzen und bereichernde Kontakte für europäische Projekte gewinnen, die über das Seminar hinausgehen.

Wie erhalte ich das Zertifikat?

Das Zertifikat, das alle Teilnehmenden erwerben können, setzt die Teilnahme am Kurs sowie die Durchführung eines europäischen Projektes voraus. Es ist in Schleswig-Holstein als Zusatzqualifikation anerkannt, wobei dies besonders für Lehrkräfte an Europaschulen als Nachweis der dort obligatorischen Weiterbildung dient. Auch für Teilnehmende aus anderen Ländern kann das Zertifikat als Nachweis der erworbenen Fachkompetenzen dienen. Die im Kurs entwickelten Projekte werden frühestens sechs Monate nach dem Seminar auf einer Zertifizierungsfeier vorgestellt und durch Übergabe des Zertifikates Europakompetenz des Landes Schleswig-Holstein gewürdigt.

VERANSTALTER

Der Kurs wird von der Nationalen Agentur für Erasmus+ Schulbildung beim Pädagogischen Austauschdienst (PAD) der Kultusministerkonferenz in Kooperation mit dem Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) durchgeführt und aus EU-Mitteln finanziert.

KOOPERATIONSPARTNER

Sonnenberg-Kreis e. V.,
St. Andreasberg

Europa-Union Schleswig-Holstein
(EUSH)

KONTAKT

Programm und Organisation

Andrea Heering, IQSH

Tel.: +49 4347 9029955

E-Mail: andrea.heering@iqsh.de

Bewerbung und Teilnehmermanagement
Ly H. Nguyen, PAD

Tel.: +49 228 501 244

Email: Lyhuong.Nguyen@kmk.org

TAGUNGSORT

Internationales Haus Sonnenberg
Clausthaler Straße 11

37444 St. Andreasberg

Tel.: 05582 944-0

E-Mail: info@sonnenberg-international.de
www.sonnenberg-international.de

April 2024

Herausgeber: Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein IQSH

Schreberweg 5 | 24119 Kronshagen | Tel. 0431 5403-0 | Fax 0431 988-6230-200

www.iqsh.schleswig-holstein.de | https://twitter.com/_IQSH | fotola.com